

Norbert Sendke

Von: Fabian Ortleb [ortleb@julis.de]
Gesendet: Samstag, 18. Juni 2011 12:01
An: Manfred Winkens; Manfred Sieg; Willibert Darius; Torsten Fuhrmann; Heinz Randerath; Norbert Sendke; Beckers; ernst.kluth@spdwassenberg.de; leo.stassny@spdwassenberg.de; heike.simons@spdwassenberg.de; frank.gansweidt@spdwassenberg.de; seidl-robert@t-online.de; Gruene-wassenberg@live.de; irmgard@stieding.com; ruth.seidl@landtag.nrw.de; karl-heinz.dohmen@gmx.de; kliemt@cdu-wassenberg.de; Office@cordes-cohnen.de; info@rongen-architekten.de; info@juze-wassenberg.de; dr.titus.reinmuth@ev-kirche-wassenberg.de; barbara.kramer@ev-kirche-wassenberg.de
Betreff: Konzept: Folgenutzung altes Freibad Wassenberg
Anlagen: konzept folgenutzung altes freibad wassenberg.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei das von den Jungen Liberalen erstellte Konzept zur Folgenutzung des alten Freibades in Wassenberg zur Kenntnisnahme und Weiterleitung an die entsprechenden Gliederungen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit vielen liberalen Grüßen

Fabian Ortleb

Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Heinsberg

Viktoriastr.5

41849 Wassenberg

Handy: 0178/6387189

Die Jungen Liberalen (JuLis) sind die einzige liberale Jugendorganisation in Deutschland. Insgesamt gibt es über 11.000 Mitglieder überall in Deutschland. Mit fast 4.000 Mitgliedern in allen Kreisen und immer mehr Städten und Gemeinden ist der Landesverband NRW der größte JuLi-Verband Deutschlands. Der JuLis-Kreisverband in Heinsberg hat um die 100 Mitglieder und wächst stetig.

Die JuLis sind politisch interessierte Jugendliche zwischen 14 und 35. Jugendliche, die etwas bewegen wollen - und es oft genug tun.



Konzept: Folgenutzung altes Freibad

Junge Liberale

www.heinsberg.julis.de

Grundlage

Man ersetzt die rote Pflaster Fläche und das Becken durch eine Rasen Fläche.

Mehr braucht man nicht zu investieren!

Nutzung

Die Nutzung ist sehr flexibel. Durch die schon vorhandene „Umzäunung“ und die Toiletten Häuschen ist schon eine sehr gut vorhandene Infrastruktur um das Areal da. Das vorhandene Kassenhäuschen lässt sich auch als solches wiederverwenden um ggf. Eintrittsgelder zu beziehen.

Im Sommer bietet das Areal Platz für Märkte, Konzerte und ähnliche Events. Durch die schon vorhandene Erhöhung des Geländes um die alte Stadtmauer bietet das Areal viel Charme und man kann vom weiten eine Bühne o.ä. gut sehen. Desweiteren kann man viele Feste auf dem Gelände feiern und wenn das Wetter einen Strich durch die Rechnung macht, dann kann man in die nah gelegene Begegnungsstätte ausweichen.

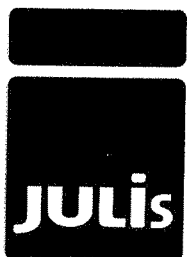
Man kann das Angebot durch mobile und flexible Lösungen wie Mobile Mini-Golf Anlagen oder Aufblasbare Leinwände für ein Open Air Kino erweitern.

Im Winter kann man dort eine mobile Eislaufbahn platzieren oder es bietet sich Platz für den Weihnachtsmarkt o.ä. .

Fazit

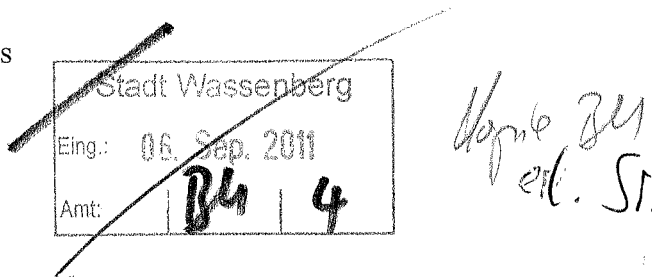
Sie sehen, dass diese Lösung mit Abstand die flexibelste sowie die wirtschaftlichste ist um das Areal des alten Freibades neu aufleben zu lassen.

Es ist auch eine Lösung für alle Generationen von „Alt“ bis „Jung“.



Dagmar Sonnenschein
Dammstraße 7
41849 Wassenberg
02432 4162
dagmarsonnenschein@web.de

An den Rat der Stadt Wassenberg
z. Hd. Herrn Bürgermeister Manfred Winkens



Vorschlag zur Nutzung des alten Schwimmbadgeländes in Wassenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens,
sehr geehrte Damen und Herren,

genau wie Sie alle, machen sich natürlich auch viele Wassenberger Bürger Gedanken über das alte Schwimmbadgelände und dessen Nutzung.

Zunächst einmal möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich das neue Parkbad regelmäßig und gerne nutze und es als Bereicherung für unsere Stadt empfinde. Trotzdem ist es natürlich schade, dass das alte Schwimmbadgelände bis jetzt noch nicht anderweitig genutzt werden kann, zumal es ja eine wunderschöne und zentrale Lage hat.

Meine Idee ist, einfach das aufzugreifen, was hier in Wassenberg schon wunderbar begonnen worden ist und immer noch weiterentwickelt wird und sich einfach anbietet, um für unsere Bürger und auch für Besucher einen attraktiven Platz herzurichten, der sehr vielseitig genutzt werden kann.

Wir waren kürzlich im Urlaub auf Norderney und hier gibt es im Kurpark eine große Rasenfläche, die von den Kindern genutzt werden darf, um nach Herzenslust Fußball zu spielen. Es war ein herrlicher Anblick zu sehen, wie Kinder sehr unterschiedlichen Alters sich ganz schnell arrangierten und besprachen, um miteinander zu spielen. Diese Möglichkeit des freien Spielens ist in unserer heutigen Zeit leider fast ganz verloren gegangen. Es war eine Aufsichtsperson da, die nach dem Rechten sah, was reibungslos funktionierte.

Hier sehe ich eine große Chance nicht nur für unsere Familien in Wassenberg. Man könnte den Platz zum **"Familienplatz"** machen: Wie wäre es, wenn man das alte Schwimmbadgelände für eine sehr einfache und althergebrachte Nutzung verwenden würde, auf der sich Familien, Kinder, Jugendliche, ältere Menschen treffen können?

Hierzu meine Vorschläge:

1. Eine Fläche anlegen, auf der "frei" Fußball gespielt werden darf. Es müssen nicht einmal Fußballtore vorhanden sein, das machen die Spieler ganz unkompliziert und ohne großen Aufwand selbst. Hierzu dienen oft schon als Torbegrenzung zwei Rucksäcke o. ä. Auf diesem Platz könnten auch Sportangebote für die ältere Bevölkerung durchgeführt werden, wie z. B. Gymnastik unter freiem Himmel, Joga, Tai Chi, Chi Gong u. ä. vielleicht auch in

regelmäßigen Angeboten oder auch Kursen. Evtl. könnte man auch mit unseren Sportstudios oder Physiotherapiepraxen, Sportlehrern und/oder Trainern der verschiedenen Vereine Absprachen treffen, um hier ein regelmäßiges Angebot zu schaffen.

2. Einen Multifunktionsplatz anlegen, auf dem unterschiedliche Sportarten ausgeübt werden können, z. B. Volleyball, Korbball, Badminton und auf dem vielleicht auch wieder alte Spiele wie Völkerball, Brennball oder Ähnliches aufleben können. Hier könnte man auch in regelmäßigen Abständen kleine "Turniere" bzw. Ortsturniere durchführen (z. B. in Absprache mit unseren Vereinen). Eine Weitere Alternative wäre ein Beachvolleyballfeld, falls es nicht zu aufwendig ist.
3. Einen Spielbereich für jüngere Kinder schaffen, die hier spielen können, während die Eltern der einen oder anderen der o. g. Sportarten nachgehen können.
4. Eine Außenkegelbahn (vielleicht auch mit festen (Kegel)terminen beispielsweise für unsere älteren Mitbewohner). Falls dies zu aufwendig ist, könnte man evtl. auch eine weitere Bocciaanlage anlegen, auf der man ebenfalls regelmäßige kleine Turniere oder regelmäßige Treffen durchführt, vielleicht auch zusätzlich mit der Idee einen Boccia-Verein zu gründen. Das wäre doch ein weiterer Anreiz für unsere älteren Bürger sich zu engagieren, sowohl beim Sport als auch bei den vielseitigen Aufgaben der Vereinsarbeit.
5. Einen Fahrradparcours, für all die Kinder, die gerne mit dem Fahrrad über Rampen u. ä. fahren. Da sie dies nicht im Wald machen können und sollen, hätten die Kinder doch hier die Möglichkeit ihrem Hobby, dem Fahrradfahren in Verbindung mit einer gewissen Akrobatik, nachzugehen. Man könnte in den Schulen einen Wettbewerb ausschreiben, bei dem die Kinder ihre Ideen und Vorstellungen einbringen und vielleicht später dann in Zusammenarbeit mit Ihren Fachleuten einen umsetzbaren Plan daraus entwickeln. Dadurch entsteht auch schon ein Bezug bzw. eine Verbundenheit mit dem neuen Treffpunkt. Auch für diese Gruppe kann man Turniere ins Leben rufen. Es wäre sicherlich eine einzigartige Turnierform hier in der Region, aber durchaus denkbar.
6. Den Kahnweiher wieder nutzbar machen, um die alte Freizeitbeschäftigung, der schon viele Wassenberger Generationen nachgegangen sind, wieder aufleben zu lassen.
7. Ein begehbare Backhaus bauen, in dem nach traditioneller Art gebacken werden kann, mit allem was dazu gehört: dem Anheizen mit speziellen Hölzern, dem Ansetzen eines Sauerteiges (für Kinder eine hoch spannende Sache). Dazu gehört dann auch eine Getreidemühle, um mit frischen (lebendigen) Zutaten diese Brote herzustellen. Hier könnte einmal im Monat gebacken werden, oder auch häufiger. Das alte Backhaus im Selfkant beweist, dass die alte Backkunst viele Leute begeistert und anzieht. Sie lieben das Brot und die Fla, die im Backhaus hergestellt werden und nicht vergleichbar sind mit den industriell hergestellten Backwaren.
So wie die Küche in vielen Häusern der Dreh- und Angelpunkt des Hauses ist (hier trifft man sich, hier isst man, hier werden Hausaufgaben gemacht u. v. m.), verbinden viele Leute auch ein Backhaus mit Gemütlichkeit, wunderbaren Düften, Gemeinschaft, Erinnerungen und vielem mehr. Hiermit würden wir einen "Mittelpunkt" schaffen. Vielleicht könnte man aus der älteren Generation Leute finden, die sich noch mit der alten Backkunst auskennen und ihr Wissen hier tatkräftig einbringen könnten auch evtl. über kleine Kurse für Kinder

und auch Erwachsene. Auch die verschiedenen Getreidearten könnten den Kindern und anderen Interessierten wieder näher gebracht werden.

8. Eine Obstwiese schaffen für alte Obstsorten (weiße Klare, Backpflaumen, Wassenberger Sämling, um nur wenige zu nennen) falls der Platz hierzu ausreicht, in Verbindung mit einer Einweckküche, die natürlich auch anderweitig genutzt werden kann. Aber auch hier könnte eine unserer alten Traditionen, das Einwecken, wieder aufleben und auch Kindern veranschaulicht werden.
9. Eine kleine Imkerei, falls dies nicht mit Gefahren verbunden ist. Hierzu müsste man sicherlich einen erfahrenen Imker befragen. Auch die Honiggewinnung ist doch hierzulande Tradition und viele Kinder wissen nicht einmal woher der Honig stammt und dass es sich um ein sehr wertvolles Naturprodukt handelt, das nicht nur lecker und süß ist, sondern sogar für medizinische Zwecke genutzt wird.
10. Einen kleinen Sanitärbereich einrichten

Dieser komplette Park könnte gleichzeitig als kleiner Lehrpfad für Schulen und Kindergärten genutzt werden. Interessierte Rentner und natürlich auch andere erfahrene Mitbürger könnten ihr Wissen an die Kinder und Jugendlichen weitergeben, bzw. sich austauschen über so viele interessante Themen, die dieser Park zu bieten hätte.

Falls der Platz nicht ausreicht, wäre zu überlegen, ob man den nahe gelegenen Spielplatz mit einbeziehen kann. Die Spielgeräte könnten ja evtl. versetzt werden auf das ehemalige Schwimmbadgelände, um die kleineren Gäste in der Nähe der Eltern zu wissen. Das jetzige Spielplatzgelände könnte man dann anderweitig nutzen, z. B. für den Fahrradparcours oder die Spiel- oder auch die Obstwiese und die Imkerei. Dies ist sicherlich alles planbar und von Ihnen besser einzuschätzen und aufzuteilen.

Viele Menschen sehnen sich nach alt hergebrachten Traditionen und Räumen und suchen nach solchen Orten, um ihre freie Zeit mit der ganzen Familie sinnvoll zu nutzen. Ich denke man könnte mit nicht all zu hohem Aufwand eine kleine Oase für Familien, Vereine, Bewegungshungrige, Gesellige, Junge und Alte schaffen. Gerade dieser Ort wird von vielen Wassenbergern verbunden mit Freizeit, Bewegung, aber auch mit Ruhe und Erholung. Zumal auch der schön angelegte Park, der nahegelegene Wald, die kleinen gemütlichen Gässchen zum Spazieren und Ausruhen einladen.

Auch unsere Wassenberger Vereine könnten diesen vielseitigen Platz nutzen, nicht nur vom sportlichen Aspekt her, sondern evtl. auch um kleine Feiern im Freien durchzuführen oder auch zur teilweisen Nutzung während einer Ferienfreizeit. Das Miteinander der Wassenberger Vereine könnte gefördert werden, durch gemeinsam organisierte sportliche kleinere und größere Veranstaltungen, wie z. B. Ortsturniere, zu dem jeder Verein seine Vertreter und Unterstützer schickt. Ich fand es z. B. sehr schön, dass unsere Jubiläumsfeier vom TC Blau Gold Wassenberg in diesem Jahr immerhin von wenigen Vertretern der Wassenberger Vereine besucht wurde und man sich gemeinsam mit uns gefreut hat. So ein Austausch fehlt hier in Wassenberg leider, aber ist sicherlich mit wenigen Hilfsmitteln aufzubauen. Zumindest bedarf es doch eines Versuchs. Sicherlich wäre der **"Familienplatz"** auch nutzbar für Schulen und Kindergärten, für Führungen usw.

Dieser Platz wäre sicherlich auch einzigartig in der näheren Umgebung und könnte, wenn es gut gemacht wird, auch zum Anziehungspunkt für Auswärtige werden.

Natürlich muss man sich auch mit dem Thema Vandalismus und Zerstörung befassen.

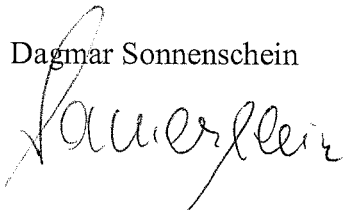
Vielleicht kann man hier einen Kompromiss schaffen, indem man das Gelände beispielsweise an vier Nachmittagen von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr öffnet. Nach Möglichkeit sollte während dieser Zeit eine oder auch mehrere Aufsichtspersonen anwesend sein.

Da der Park nicht nur von Kindern und Jugendlichen besucht wird, sondern auch von jüngeren und älteren Erwachsenen, sehe ich eine weniger große Gefahr der Zerstörung. Trotzdem sollte das Gelände vielleicht auch nur in Teilbereichen eingefriedigt bzw. außerhalb der Besuchszeiten verschlossen sein.

Bitte teilen Sie mir mit, ob Ihnen mein Vorschlag gefällt und ob Sie ihn für umsetzbar halten.

Freundliche Grüße

Dagmar Sonnenschein

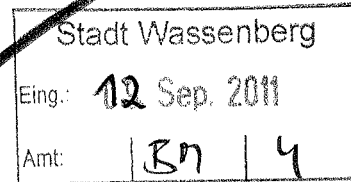
A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Dagmar Sonnenschein', written in black ink.

Wassenberg, 06. September 2011

Vera Hartmann

Von: Gisela Windeln
Gesendet: Montag, 12. September 2011 08:01
An: Vera Hartmann
Betreff: WG: Danke für die Einladung der " Neubürger", hier ein Vorschlag für die Nutzung des alten Freibades der Stadt Wassenberg

Wichtigkeit: Hoch



-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Frank Heimbach [mailto:frank.heimbach@gmx.net]

Gesendet: Sonntag, 11. September 2011 16:54

An: Gisela Windeln

Betreff: Danke für die Einladung der " Neubürger", hier ein Vorschlag für die Nutzung des alten Freibades der Stadt Wassenberg

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens,

sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Bitte um entsprechende Weiterleitung zum zuständigen Fachausschuss des Rates der Stadt Wassenberg.

Noch mals ein Dankeschön für ihre Einladung, der wir gerne gefolgt sind.

Ein Besonderer Dank an die Stadtführer. Wir konnten viel aus der Geschichte der Sadt mitnehmen.

Auf Wunsch von Herrn Winkens würden wir gerne einen Vorschlag für die Nutzung des alten Freibades machen.

Könnte man das Gelände in einem " Baechgelände" verwandeln ?

Das Becken mit Sand verfüllt und eine Volleyball Anlage darauf, sowie Strandkörbe und Liegestühle verteilt im Gelände.

Abgerundet mit einem Gastronom der ein Angebot vorhält, das der Örtlichkeit gerecht würde.

Man könnte so den Jugendlichen einen tollen Treffpunkt anbieten.

Nach eigener Beobachtung halten sich schon jetzt an der Straße am Spielplatz gegenüber viele Jugendliche auf.

Eine mögliche Attraktion wäre ein Open Air Kino, was mit einem Beamer und einer Leinwand schnell und Kostengünstig zu realisieren wäre. Natürlich mit Rücksicht auf die Nachbarschaft.

Weiter kann man das Motto der Anlage den Jahreszeiten anpassen, um die Nutzung des Geländes besser auszulasten.

Auch könnte man den Vereinen anbieten, das so hergerichtete Gelände für OpenAir Veranstaltungen zu nutzen, oder Vorträge dort zu halten.

Der Gastronom könnte auch die durchreisende Gäste, oder Gäste die vor Ort verweilen versorgen.

Viele Kommunen haben so ein freizeitleiches Konzept entwickelt.

Ich würde mich freuen, wenn bei einer der nächsten Sitzungen des zuständigen
Fachausschusse dieser Vorschlag vorgestellt werden könnte.
Auch wäre es nett, wenn wir eine Info bekommen könnten, in wie weit dieser Vorschlag
umgesetzt werden könnte.

MFG

Frank Heimbach

Elektromeister

Mittlerer Weg 65
41849 Wassenberg / Birgelen

Mobil: 0176 82 188 141
E Mail: frank.heimbach@gmx.net